

L A G E B E R I C H T

Jahresabschluss zum 31. Dezember 2022

I Darstellung des Geschäftsverlaufs

Der Vorstand setzt sich zusammen aus
Jacqueline Bernhardt (Vorsitzende),
Edelgard Fertyk (stellvertretende Vorsitzende),
Elke Ferner (stellvertretende Vorsitzende)
und
Helmut Naß.

Herr Holger Mieth ist Geschäftsführer des Vereins.

Die Umbenennung des bisherigen „Volkssolidarität Südwestmecklenburg e.V.“ in „Volkssolidarität Schwerin – Westmecklenburg e.V.“ ist auf der Delegiertenversammlung am 11. Juli 2023 erfolgt. Damit wird dem erweiterten Tätigkeitsbereich des Vereins - insbesondere in der Landeshauptstadt Schwerin - Rechnung getragen.

Die Mitarbeiterzahl betrug im Quartalsdurchschnitt 370 (Vorjahr: 341). Am 31.12.2022 waren 409 Mitarbeiter beschäftigt.

Das Geschäftsjahr 2022 wurde mit einem Jahresfehlbetrag in Höhe von ca. 74 TEUR abgeschlossen.

Besondere Herausforderungen im Jahre 2022 waren die Etablierung eines Betriebsrates, die Einführung des Tarifvertrages PATT für alle Beschäftigten, die Eröffnung des Projektes „CampHus“ sowie ein erhöhter Krankenstand nach Bewältigung der Corona-Pandemie.

Der Verein wird in der Region als kompetenter, flexibler und verlässlicher Sozial- und Wohlfahrtsverband wahrgenommen.

Diese Wahrnehmung beruht einerseits auf einer Vielzahl von Leistungsangeboten und andererseits auf einer sehr guten Qualität der Leistungserbringung. Hoch motivierte Teams mit einer Vielzahl langjährig tätiger Mitarbeiter/innen sind im Einklang mit jungen Nachwuchskräften der Garant dafür.

Eingebunden in die über 75-jährige Geschichte ist das Handlungsmotiv der Volkssolidarität „Miteinander - Füreinander“.

Gemäß § 2 der Satzung leistet der Verband Hilfe und Fürsorge im Rahmen des öffentlichen Sozial- und Wohlfahrtwesens. Er bietet Menschen, die zur selbstständigen Lebensführung nicht in der Lage sind, Dienstleistungen im sozialen, pflegerischen sowie versorgungstechnischen Bereich an.

Die Vernetzung der drei Elemente - Mitgliederverband, sozialpolitische Interessenvertretung sowie sozialer und soziokultureller Dienstleister - sichern dabei das Satzungsziel.

Zur Realisierung dieser Zwecke ist der Verband Träger ambulanter, teilstationärer und stationärer Einrichtungen, die der Betreuung von körperlich und wirtschaftlich hilfsbedürftigen Personen und in gleicher Weise der Betreuung, Bildung und Erziehung von Kindern und Jugendlichen dienen, mit nachfolgenden Arbeitsbereichen:

Pflege

Der Volkssolidarität Schwerin - Westmecklenburg e. V. ist mit seinem ambulanten Pflegedienst über trägereigene Sozialstationen präsent. Sozialstationen gibt es in Hagenow, Ludwigslust, Wittenburg, Pampow sowie zwei Pflegedienste in Schwerin. Im Dezember 2022 ist eine weitere Sozialstation in Gadebusch hinzugekommen.

Daneben werden Tagespflegen in Prislich und in Ludwigslust (hier neben der bisherigen Tagespflege „Am Alten Forsthof“ eine zweite Tagespflege im „CampHus“) sowie ein Pflegeheim in Prislich betrieben.

Angebote des Betreuten Wohnens gibt es in Hagenow, Prislich, Wittenburg und seit Eröffnung des „CampHus“ auch in Ludwigslust. Im letzteren Fall gibt es neben 14 Wohnungen eine Wohngemeinschaft mit 8 Plätzen sowie eine Wohngemeinschaft mit 12 Plätzen.

Der Aufgabenbereich unterliegt in besonderem Maße schnellen Veränderungen. Davon sind die gesetzlichen Rahmenbedingungen ebenso wie kurzfristige und zum Teil erhebliche Auftragsschwankungen, die Fachkräftesituation oder auch die zunehmende Versorgungsintensität betroffen. Ziel ist es, dass Pflegebedürftigen möglichst lange ein selbstbestimmtes und selbstorganisiertes Leben im eigenen Wohnumfeld ermöglicht werden soll.

Sozialpsychiatrie

Die Angebote im Bereich der Sozialpsychiatrie richten sich an Menschen mit psychischen Erkrankungen. Zur Realisierung dieser Aufgabenstellung befinden sich in Trägerschaft der Volkssolidarität Schwerin - Westmecklenburg e. V. die Tagesstätte „Leuchtturm“ in Boizenburg, die Tagesstätte „Am Park“ in Hagenow sowie das „Ambulant Betreute Wohnen“.

Das sozialpsychiatrische Leistungsangebot unseres Vereins hat im Land Mecklenburg-Vorpommern seinen festen Platz in der Gemeindepsychiatrie gefunden und ist dort gut verankert.

Der Arbeitsbereich gestaltet sich in den letzten Jahren zunehmend komplizierter. Trotz steigender Fallzahlen, die das benannte Krankheitsbild betreffen, gibt es zwischenzeitliche Auslastungsprobleme.

Das Leistungsangebot der Tagesstätten wird durch eine Kontakt- und Begegnungsstätte mit einem niedrigschwelligen Angebot für die betroffene Klientel ergänzt.

Kindertagesstätten

Mit einem hohen Anspruch an Fachlichkeit und Qualität führen die Mitarbeiter/innen die Einrichtungen auf einem erfolgreichen Entwicklungsweg. Gepaart mit der Sicherstellung sehr guter Arbeits- und Betreuungsbedingungen ist dies ein Garant der Zukunftsorientierung für diese Einrichtungen.

Der Verein hat Kindertagesstätten in Boizenburg, Neu Kaliß, Pampow, Stralendorf und Schwerin.

Die zur Verfügung stehende Platzkapazität ist gut ausgelastet. Insgesamt wurden in 2022 in unseren Kindertagesstätten ca. 810 Kinder (davon Krippe ca. 130 / Kindergarten ca. 340 / Hort ca. 340) betreut.

Nach wie vor problematisch für die Zukunft dürften sich die zu erwartenden Auswirkungen im Zusammenhang mit dem bestehenden Fachkräftemangel gestalten. Ebenso haben Geburtenraten, Umzüge, die Trägervielfalt vor Ort und die Anzahl der Einrichtungen Einfluss auf die Zukunftsentwicklung.

Jugendhilfe / Schulsozialarbeit / Jugendweihe

Der Verein ist Träger der Schulsozialarbeit an Schulen in Balow, Dömitz, Eldena, Grabow, Hagenow, Ludwigslust, Malliß, Neu Kaliß, Parchim, Picher, Rastow und Wöbbelin.

Weiterhin gibt es in Boizenburg Angebote im Bereich Hilfen zur Erziehung sowie Sozialpädagogische Familienhilfe. Die Finanzierung erfolgt über Fachleistungsstunden.

Nach zwei Jahren Pandemie fanden die Jugendweihe-Festveranstaltungen 2022 in Dömitz, Grabow und Zarrentin wieder ohne Masken statt. Die Arbeit wird hauptsächlich durch das Ehrenamt geleistet.

Beratungsangebote

Im Januar 2022 wurde die Schuldner- und Insolvenzberatung in Schwerin übernommen. Im Laufe des Jahres wurden zwei weitere Schuldner- und Insolvenzberatungsstellen in Hagenow und Ludwigslust eröffnet.

Der Verein hat in 2022 mit einer Demenzberatung und Netzwerkarbeit im Landkreis Nordwestmecklenburg begonnen. Hierfür wurde ein Geri-Coach ausgebildet, der für Menschen mit Demenz und deren Angehörige da ist. Er berät und unterstützt bei der Suche nach der frühestmöglichen und individuellen Hilfe im Alltag.

Ideeller Bereich

Ein entscheidendes Kriterium für die Zukunftsorientierung der Volkssolidarität ist und bleibt die Stabilisierung und Stärkung des Mitgliederverbandes. Dieser Prozess gestaltet sich jedoch zunehmend komplizierter. Zum 31.12.2022 hatte der Verein ca. 2.200 Mitglieder in 67 Mitgliedergruppen.

Der allgemeine Trend sinkender Mitgliederzahlen setzt sich fort. Die Gründe dafür sind vielfältig, beruhen aber im Wesentlichen auf der sehr hohen Altersstruktur unserer Mitglieder und den Problemen, die der demografische Wandel mit sich bringt. Es gelingt kaum, Abgänge in der Mitgliedschaft durch Neuaufnahmen zu kompensieren.

Die Begegnungsstätten und Treffs ermöglichen Menschen, Gemeinsamkeit und Geselligkeit zu erfahren und damit soziale Isolation zu vermeiden. Sie erfüllen damit innerhalb des Gemeinwesens einen wichtigen Beitrag zur Sicherung der Teilhabe am gesellschaftlichen Leben.

Durch die Corona-Pandemie war die Mitgliederarbeit stark eingeschränkt. Viele Veranstaltungen konnten nicht stattfinden. Trotz der Einschränkungen waren die Begegnungsstätten Orte des Miteinanders und des Beisammenseins. Begegnungsstätten gibt es in Hagenow, Ludwigslust, Lübtheen, Schwerin und Wittenburg.

Mit den sozialen, beratenden, soziokulturellen und sportlichen Angeboten werden die Zielgruppen befähigt, recht lange körperlich, geistig und sozial aktiv zu bleiben oder es wieder zu werden.

In unserem Verband sind die Rahmenbedingungen so konzipiert, dass Begegnungsstätten und Treffs gemeinsam unter einem Dach mit Sozialstationen, Betreuten Wohnanlagen und weiteren Dienstleistungsangeboten des Vereins eine Schnittstelle bilden.

Dabei wirken sie mit der Differenziertheit ihrer Angebote in Abhängigkeit von den jeweiligen örtlichen Gegebenheiten. So gibt es Kommunen, die sich der Verantwortung mit der Übernahme finanzieller Mittel stellen.

Begegnungsstätten und Treffs sind nach wie vor ein unverzichtbares Element für die innerverbandliche, volkssolidarische Imagepflege und die Öffentlichkeitsarbeit. Sie waren und sind ein wichtiger Teil für den Erhalt und den Ausbau eines aktiven Mitgliederlebens. Dabei kommt es zunehmend darauf an, entsprechende Angebote zu platzieren, die neue Zielgruppen erreichen.

Beteiligungen

Im Dezember 2021 hat sich der Verein mit einem Anteil von 25,033 % an der „Freie berufliche Schule für Soziales in Westmecklenburg GmbH“, Hagenow beteiligt. In 2022 starteten die ersten Ausbildungsgänge von Sozialassistent/Innen und Erzieher/Innen.

Ende des Jahres ging mit der Gründung eines Inklusionsbetriebes eine weitere Tochtergesellschaft an den Start, die „Ludwigsluster Pflege und Service gGmbH“ (LuPuS gGmbH). An der LuPuS gGmbH ist der Verein zu 100 % beteiligt. Erstes Projekt dieser Gesellschaft ist der Betrieb des Restaurants „Kümmken“ im „CampHus“ in Ludwigslust.

II Darstellung der Lage des Vereins

Die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Vereins ist geordnet und als stabil zu bezeichnen.

Der wirtschaftliche Personal- und Sachkosteneinsatz unter Beachtung aller gesetzlichen Vorgaben ist mit einem hohen Anspruch an Fachlichkeit und Qualität gepaart.

Die jeweilige Auftragslage in den einzelnen Arbeitsfeldern sicherte stets eine darauf abgestimmte Beschäftigungslage.

Die Liquiditätslage des Vereins ist gefestigt.

III Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung

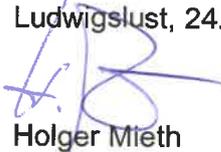
Für den Volkssolidarität Schwerin - Westmecklenburg e. V. bestehen keine bestandsgefährdenden Risiken.

Die zukünftigen Entwicklungen im Bereich der sozialen Dienstleistungen werden dabei auch durch die Rahmenbedingungen, die gesetzlichen Vorgaben unterliegen, bestimmt.

Aufgrund der zunehmend geltenden Marktmechanismen in sozialen Geschäftsfeldern sowie eines zu verzeichnenden weiteren Rückgangs öffentlicher Zuwendungen und Drittmittel ist es zunehmend erforderlich, größere Strukturen zu schaffen, um sich damit effizienter mit den knapper werdenden Ressourcen am Markt zu behaupten.

Künftig zu erwartende und nur bedingt zu beeinflussende Risiken liegen vor allem in der demografischen Entwicklung der Bevölkerung. Besonders der Fachkräftemangel stellt eine ernst zu nehmende Herausforderung dar. Dies erfordert permanent darauf zu achten, Personalengpässe rechtzeitig zu erkennen und präventiven Maßnahmen, wie der Aus- und Fortbildung unserer Mitarbeiter, besonderes Augenmerk zu schenken. Qualifizierte und hoch motivierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind unsere bedeutendste Innovationskraft.

Ludwigslust, 24. November 2023



Holger Mieth
Geschäftsführer